

Große Kunstaktion für die Kartei der Not



Es ist ein bemerkenswertes Zusammentreffen: In der Thannhauser Eierfärberei Beham stellen sechs Künstler Werke rund um das Thema Ei aus. Foto: Maximilian Cysz



Gastgeber Markus Rothermel begrüßte die weit über 100 Gäste zur Eröffnung der Ausstellung „Das Ei – Künstler gestalten für Menschen in Not“. Foto: Maximilian Cysz

Kunst, die nach Ei „schmeckt“

Benefizaktion Schwungvolle Eröffnung in der Thannhauser Eierfärberei Beham

VON DR. HEINRICH LINDENMAYR

Thannhausen Die „Fabrik des Osterhasen“, die Eierfärberei Beham in Thannhausen, wurde zum Schauplatz einer außergewöhnlichen Benefizaktion. Bunt und gehaltvoll sind die Werke der sechs Künstler, die sich für die gute Sache gewinnen ließen. Zum bunten Ambiente der nach Plänen von Sigurd Rakel gestalteten Halle passte das unterprogramm der Vernissage. Zur dampfenden Wärme der Eierfärberei passte der die Stimmung anheizende Auktionator Christoph Dizenta, der das Anfangsgebot für das Rakel-Gemälde „Amerikanisches Frühstück mit Spiegelei“ Anfangsgebot (800 Euro) auf 1650 Euro mehr als verdoppelte.

Landrat Hubert Hafner kontextete das Max-Ernst-Zitat „Kunst hat nichts mit Geschmack zu tun“. Diese Kunst schmecke nach Ei und werde in dem ältesten Familientrieb dieser Art in Bayern präsentiert. Thannhausens Bürgermeister Georg Schwarz meinte, für die Benefizaktion habe es keinen passenderen Ort gegeben als diesen. Er erinnerte an die Farbsymbolik der Ostereier und bat darum, eine Lage gelber Eier ins Rathaus zu schicken. Gelb stehe nämlich für Erleuchtung und Weisheit. MN-Redaktionsleiter

Bauer informierte über die Kartei der Not, die zum Lebenswerk von Ellinor Holland geworden sei, der Herausgeberin der „Augsburger Allgemeinen“. In den über 40 Jahren seit der Gründung habe dieses Hilfswerk rund 30 Millionen Euro an Hilfsbedürftige in der Region ausgeschüttet. Keine Mühe habe er gehabt, seine Künstlerkollegen für diese Aktion zu gewinnen, erklärte Rakel.

Besonders stolz mache es ihn, dass zwei ehemalige Schüler von ihm, Peter Bauer und Markus Rothermel, die Ideen zu dieser Veranstaltung gehabt hätten. Kreativität zu vermitteln, das sei sein wichtigstes Ziel als Kunstpädagoge gewesen. Das Bild „Amerikanisches Frühstück mit Spiegelei“ wurde von Richard Marschall ersteigert. Im MN-Gespräch berichtete der frühere Vorsitzende des Elternbeirats des Simpert-Kraemer-Gymnasiums, dass ihm die Ersteigerung eine Herzensangelegenheit gewesen sei. Er selbst habe einen schweren Unfall überstanden, er wisse um die Leistungen der Kartei der Not. Die Getränke für die Veranstaltung stellte Postbräu zur Verfügung, die musikalische Umrahmung übernahm Alfons Baader, Leiter der Berufsschule für Musik.

Bei uns im Internet
Zahlreiche Bilder von der Kunstaktion in Thannhausen: www.mittelschwae-bische-nachrichten.de/bilder

Die neue Ausstellung und die Kartei der Not

- **Teilnehmer:** Marianne Ranftl (Nördlingen), Norbert Härtl (Freising), Andrea und Stefan Pilz (Mindelzell), Reinhard Baumann (München) und Sigurd Rakel (Krumbach).
- **Öffnungszeiten:** Die Ausstellung in der Eierfärberei ist bis Freitag, 26. März (Montag bis Freitag, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr), geöffnet. In diesen Zeiten können auch die Kunstwerke käuflich erworben werden.

- **Kartei der Not:** Das Hilfswerk unserer Zeitung hilft seit über 40 Jahren Menschen in der Region, die unverschuldet in Not geraten sind. Ge-gründet wurde die Kartei der Not von Ellinor Holland, der Verlegerin und Herausgeberin der Augsburger Allgemeinen. Unterstützt werden von der Kartei der Not beispielsweise auch Organisationen wie der Krumbacher Tafelkreis. (pb)



Markus Rothermel (links) mit den Künstlern (von links) Andrea Pilz, Reinhard Baumann, Stefan Pilz, Marianne Ranftl und Norbert Härtl (verdeckt). Foto: Lindenmayr



Von MN-Mitarbeiterin Julia Istatkov wurden die Gäste am Eingang im Hasenkostüm begrüßt. Foto: Dr. Heinrich Lindenmayr



Bei der Vernissage gab es so manche Köstlichkeit zu genießen. Foto: hli



Alfons Baader sorgte für die musikalische Umrahmung. Foto: Cysz



Dr. Nils Gottermann im Gespräch mit Besucherinnen der Ausstellung. Links Margarethe Joas, daneben Katja Thiel. Foto: Dr. Heinrich Lindenmayr



Ei überall: Die Ausstellung fand in ungewöhnlichem Ambiente statt. Foto: mcz



Die Ausstellung rund ums Ei wurde für Kinder zum Erlebnis. Foto: hli



Eduard Kastner (links) und Karl Stötter vor einem Werk zum Thema Ei von Norbert Härtl. Foto: Dr. Heinrich Lindenmayr